

Gefördert durch das



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Diego Compagna
(Herausgeber)

Soziotechnische Aspekte von Teleheimarbeit



```
#TV[]
```

```
#"X-Fernseher"[]
```

```
IF EVENT VALUE=040800000000E919B256 THEN[]
```

```
WH_MCE_MCEController_1=livety,[]
```

```
WH_MCE_MCEController_1=key:6,[]
```

```
WH_Flur_Lampe_1=off,[]
```

```
WH_Flur_Lampe_2=off,[]
```

```
WH_WZ_Lampe_1=40,[]
```

```
WH_WZ_Lampe_3=off,[]
```

```
WH_WZ_Lampe_4=off,[]
```

```
WH_WZ_JalousieAussen_1=50,[]
```

Inhalt

Karen Shire / Diego Compagna

Einleitung

Zoom in / Zoom out: Anmerkungen zur Technografie und techniksoziologischen inHaus-Forschung..... 1

Teil I - Lokalisierung

Rahmung und Verortung der durchgeführten Studien

Markus Tünste / Birgit Apitzsch

"How virtual is virtual"?

Der Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien in Projektnetzwerken..... 11

Kathrin Mauz / Diego Compagna / Tim Kerkhoff

Techniksoziologische inHaus-Forschung

Zur Untersuchung soziotechnischer Aspekte von Teleheimarbeit im Rahmen eines experimentellen Forschungsdesigns 33

Anika Susanne Bönsch

inHaus-Forschung als inHaus-'Experiment'

Erste Überlegungen zu einem außergewöhnlichen Design techniksoziologischer Forschung..... 65

Teil II - Zoom in

Mikrosoziologische und technografische Studien

Tina Kolonko

Die Strukturierung von Alltag und Arbeit durch Technik

Ein Vorschlag zur Konzeptualisierung von Technik als Regel-Ressourcen-Komplex..... 81

Matthias Kowald

Die Etablierung von Mensch-Technik-Interaktionen als erfolgreiche Übersetzungsprozesse

Potenziale einer netzwerktheoretischen Perspektive für die Untersuchung emergierender Mensch-Technik-Kopplungen 101

<i>Tina Kolonko / Uwe Skirde</i>	
Wohnen und Arbeiten in einer technisch vernetzten Wohnumgebung	
Technikakzeptanz und -aneignung im Spannungsfeld von Werteeinstellungen, Alltagsroutinen und technischem Einsinn.....	125
<i>Tim Kerkhoff</i>	
Intelligente Haustechnik und Steigerung der Lebensqualität	
Zum Verhältnis von Wohnkomfort, Cocooning und Teleheimarbeit.....	145

Teil III - Zoom out

Makrosoziologische Perspektiven und Folgerungen

<i>Melike Şahinol</i>	
Soziale Netzwerke und technische Innovationen	
Akteursstrategien zwischen Markt und Technikgenese am Beispiel des inHaus'.....	163
<i>Diego Compagna</i>	
"Cultural", "Technological" oder "Theoretical Lag"?	
Zusammenfassende Betrachtungen zur Technikakzeptanz, -aneignung und -anwendung in Kontexten verteilten Arbeitens	193

Anhang

Angaben zur Anonymisierung des Interviewmaterials.....	227
Autoren und Autorinnen	231

JOSEF EUL VERLAG

Schriften zu Kooperations- und Mediensystemen

Erweiterte Möglichkeiten zur Vernetzung durch Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) haben neue Organisationsformen der Arbeit, wie beispielsweise *Projektnetzwerke*, maßgeblich gefördert. Dies ist vor allem im stetig expandierenden Bereich der wissensintensiven Dienstleistungsarbeit zu beobachten. Im Gegensatz zu den Arbeitsbedingungen im Bereich der „traditionellen Arbeitsorganisation“ arbeiten die Mitarbeiter in Projektnetzwerken sehr oft räumlich verteilt, wobei sich deren räumliche Anordnung während verschiedener Projektphasen ändern kann.

Das vorliegende Buch widmet sich vornehmlich den soziotechnischen Aspekten der Teleheimarbeit. Die Teleheimarbeit gilt als ein Grundpfeiler des verteilten Arbeitens in Projektnetzwerken. Auf der Basis techniksoziologischer Forschungsansätze werden Problemlagen herausgearbeitet und Lösungsansätze aufgezeigt. Die hier präsentierten Forschungsergebnisse basieren auf einer einjährigen interdisziplinären Zusammenarbeit zwischen dem Institut für Soziologie der Universität Duisburg-Essen und dem Institut für Mikroelektronische Schaltungen und Systeme (IMS) der Fraunhofer Gesellschaft (FhG). Sie sind unter Rückgriff auf disziplinspezifische Methoden der Soziologie vor allem zu dem Bereich soziotechnischer Untersuchungen von IKT gewonnen worden. Die Besonderheiten der durchgeführten Forschung liegen dabei in den, durch die Nutzung eines von der FhG entworfenen und prototypisch fertig gestellten intelligenten Hauses (inHaus), gegebenen Möglichkeiten für die Entwicklung eines quasi-experimentellen Forschungsdesigns. Diese Rahmenbedingungen ermöglichten eine empirische Untersuchung, die vorwiegend Aspekte der Mensch-Technik-Interaktion im Zusammenhang mit Teleheimarbeit im Sinne einer technografischen Vorgehensweise besonders fruchtbar zu fokussieren erlaubte.

Die techniksoziologische inHaus-Forschung stellt für die Arbeitswissenschaften einen in vielerlei Hinsicht einmaligen Empirierahmen dar, um der Fragestellung über den Zusammenhang von Technik und virtuellem Arbeiten gerecht zu werden. Die idealen Hard- und Software-Bedingungen des inHaus' sowie die vergleichsweise sehr guten Datenerhebungsmöglichkeiten gewährleisteten die Untersuchung verschiedenster soziotechnischer Fragestellungen in einem „Best-Case“-Szenario. Die im Einzelnen bearbeiteten Themen unterscheiden sich zum Teil stark voneinander und versuchen, ein möglichst breites Spektrum abzudecken, das den Zusammenhang von Technik und Teleheimarbeit in seiner gesamten sozio-technischen Komplexität erfassen soll.

Diego Compagna, geboren 1972 in Neapel, hat Soziologie (Dipl.-Soz.), Philosophie und Psychologie in Bonn und Berlin studiert. Seit 2003 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Soziologie der Universität Duisburg-Essen. Seine Schwerpunkte in Forschung und Lehre liegen in der Technik- und Wissenschaftsforschung sowie in der soziologischen Theorie.